



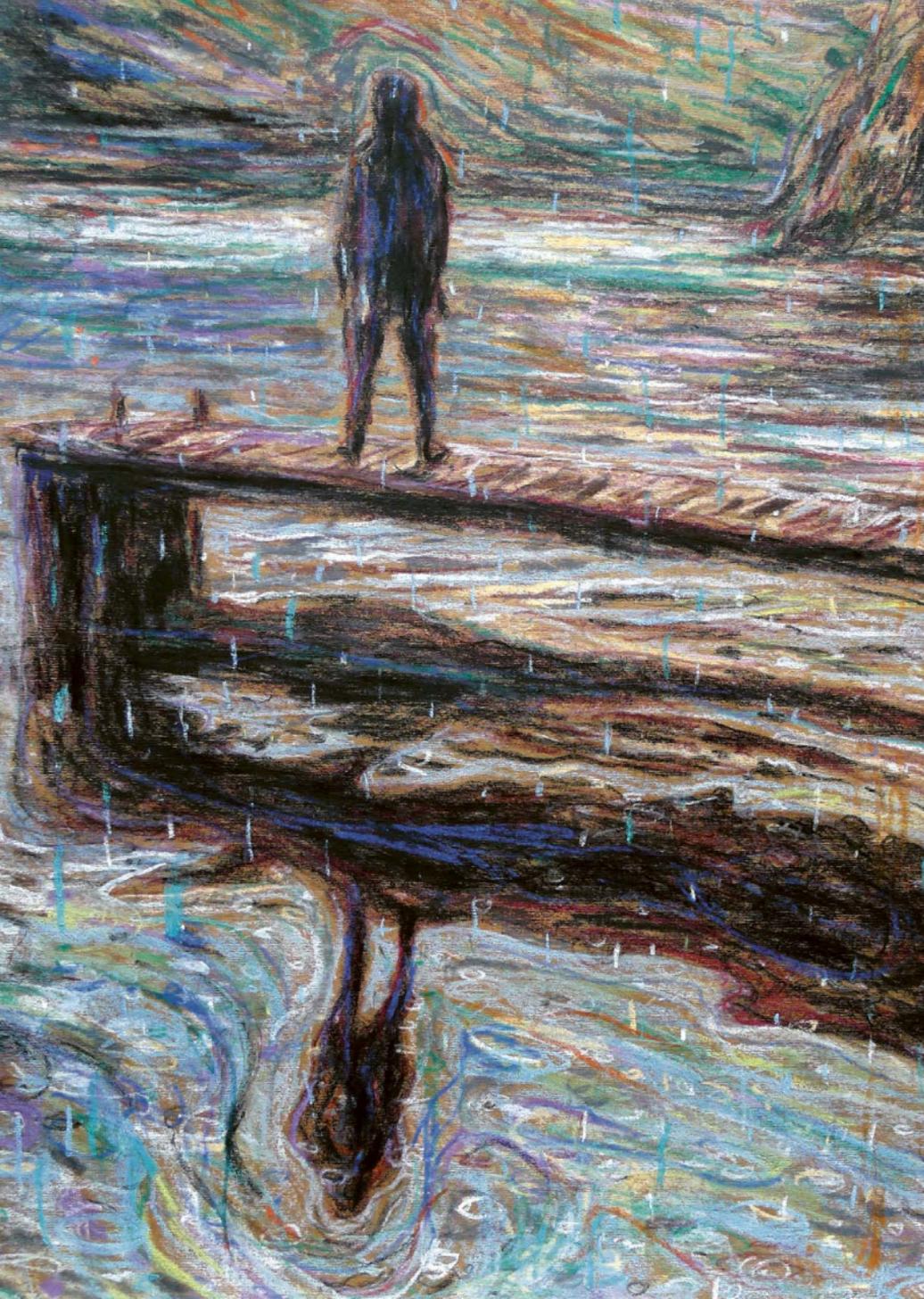
Spielplan
Sep – Nov 2025

Oper

im
Herbst

STAATSOPER
STUTTGART

Editorial	2
Musik von Zuhause	4
Eine Konzertgala über Grenzen, die verbinden	
<u>I Did It My Way</u>	6
SANCTA	10
Otello	11
Rigoletto	12
Der Räuber Hotzenplotz	13
La Fest	13
Der Bühnenmoment	14
<u>Die schlaue Füchsin</u>	16
Rahmenprogramm zu	20
Die schlaue Füchsin	
Staatsoper in Stadt und Land	22
Ensemble News	23
JOiN – Junge Oper im Nord	24
Konzerte des Staatsorchesters	26
Kalendarium	28
Karten und Service	33
Freundeskreis &	34
Partner der Staatsoper	



Willkommen zurück!

Wenn der Sommer sich langsam verabschiedet, die großen Ferien im Theaterbetrieb beendet sind, die Kinder wieder in die Schule gehen, sprechen die Franzosen von „la rentrée“ – alle und alles kehrt zurück, und wir an der Oper sind wieder bereit für die schier unendlichen Reisen zu den Ufern der Fantasie.

Unser Programm im Littmann-Bau und in vielen weiteren Spielstätten in Stuttgart und Baden-Württemberg in diesem Herbst ist wahrlich breit gefächert und bewusst europäisch. Mit *Otello* und *Rigoletto* feiern wir einen Verdi-Schwerpunkt, der mit tollen Besetzungen, dem Staatsopernchor und dem Staatsorchester die Erinnerungen an das Sehnsuchtsland Italien aufleben lässt. Die zentrale Opernproduktion des Herbstes, *Die schlaue Füchslein* von Leoš Janáček, wird uns in Zwischenwelten entführen: Regisseur Stephan Kimmig nimmt uns mit in das Reich von Füchsin und Fuchs, in den Hühnerstall, zu Dackel, Specht und Eichelhäher, aber auch zu vielen Menschengestalten. Fabelhaft wird dieser Abend Fragen stellen nach dem Kreislauf des Lebens, nach der Kraft der Jugend und der Melancholie des Alterns, der Entgrenzung in der Natur und der Tragik des Menschseins. Die französische Dirigentin Ariane Mathiak, europaweit erfolgreich zwischen Helsinki, London und Paris – und in unserer Region bekannt als Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie – wird ein hochmotiviertes Ensemble durch diese schillernde Partitur leiten, darunter junge Sänger*innenpersönlichkeiten wie Claudia Muschio, Ida Ränzlöv oder Paweł Konik.

SANCTA hat seit der Stuttgarter Premiere nicht nur für vielfältige Diskussionen gesorgt, sondern spätestens durch die Einladung zum Berliner Theatertreffen bewiesen, dass es eine ernstzunehmende Auseinandersetzung mit Paul Hindemiths *Sancta Susanna* und zeitgemäßen Fragen ist. Uns erreichen inzwischen Anfragen aus der ganzen Welt für

weitere Gastspiele und nach Karten für diese letzte Stuttgarter Aufführungsserie.

Gemeinsam mit der Ruhrtriennale produzieren wir einen Musiktheaterabend zu Musik von Frank Sinatra und Nina Simone: *I Did It My Way*. Es geht um einen Mann und eine Frau, es geht um die aufregende amerikanische Geschichte Amerikas im 20. Jahrhundert (und die damit wiederum verbundenen Geschichten), um Geschlechterrollen, um Rassismus-Erfahrungen, um die Realität eines Paares. Unser Staatsorchester wird Arrangements von Sinatras und Simones Song unter der Musikalischen Leitung von Sebastian Schwab interpretieren, gemeinsam mit vier Tänzer*innen und besonderen Gästen: Larissa Sirah Herden und Lars Eidinger sind „bekannt aus Film, Funk und Fernsehen“, wie man so schön sagt. Wie Musiker*innen und Cast ihre Begeisterung für diese ikonische Musik ausleben können, war bereits bei den Proben im Juni zu spüren – die reine Freude! Regie führt Ivo van Hove, in Stuttgart seit den 90ern bekannt vom Schauspiel und dem Festival *Theater der Welt*. Inzwischen inszeniert er weltweit an den größten Häusern. Achtung, von diesem Musiktheaterabend gibt es vorerst nur drei Vorstellungen in Stuttgart!

Beginnen werden wir diese Spielzeit wie gewohnt mit einem Theaterfest am 21. September, zu dem ich Sie herzlich einlade. Und abschließen werden wir diesen Tag mit einer Eröffnungsgala: Die Dirigentin Alondra de la Parra wird zusammen mit dem Staatsorchester und dem Staatsopernchor Klassiker des Opernrepertoires aus ganz Europa präsentieren.

Denn Heimat ist da, wohin wir gerne zurückkehren, ganz konkret und im Geiste. Was wäre dafür eine bessere Zeit als der Herbst, die Zeit des „rentrée“? Und: Wo bitte sollte das besser gelingen als in Ihrem Opernhaus? Also, ein herzliches Willkommen zurück!

Ihr Viktor Schoner

Musik von Zuhause Eine Konzertgala über Grenzen, die verbinden

Musik von Franz Schubert, Peter Tschaikowsky,
Bedřich Smetana, Richard Wagner, Claude Debussy,
Hanns Eisler u. a.

Musikalische Leitung
Alondra de la Parra
Choreinstudierung Manuel Pujol
Gastgeber Viktor Schonert

Mit Josefin Feiler, Itzeli del Rosario,
Alberto Robert und David Steffens

Special Guest: Landtagspräsidentin
Muhterem Aras

2025

Sep **21**
So

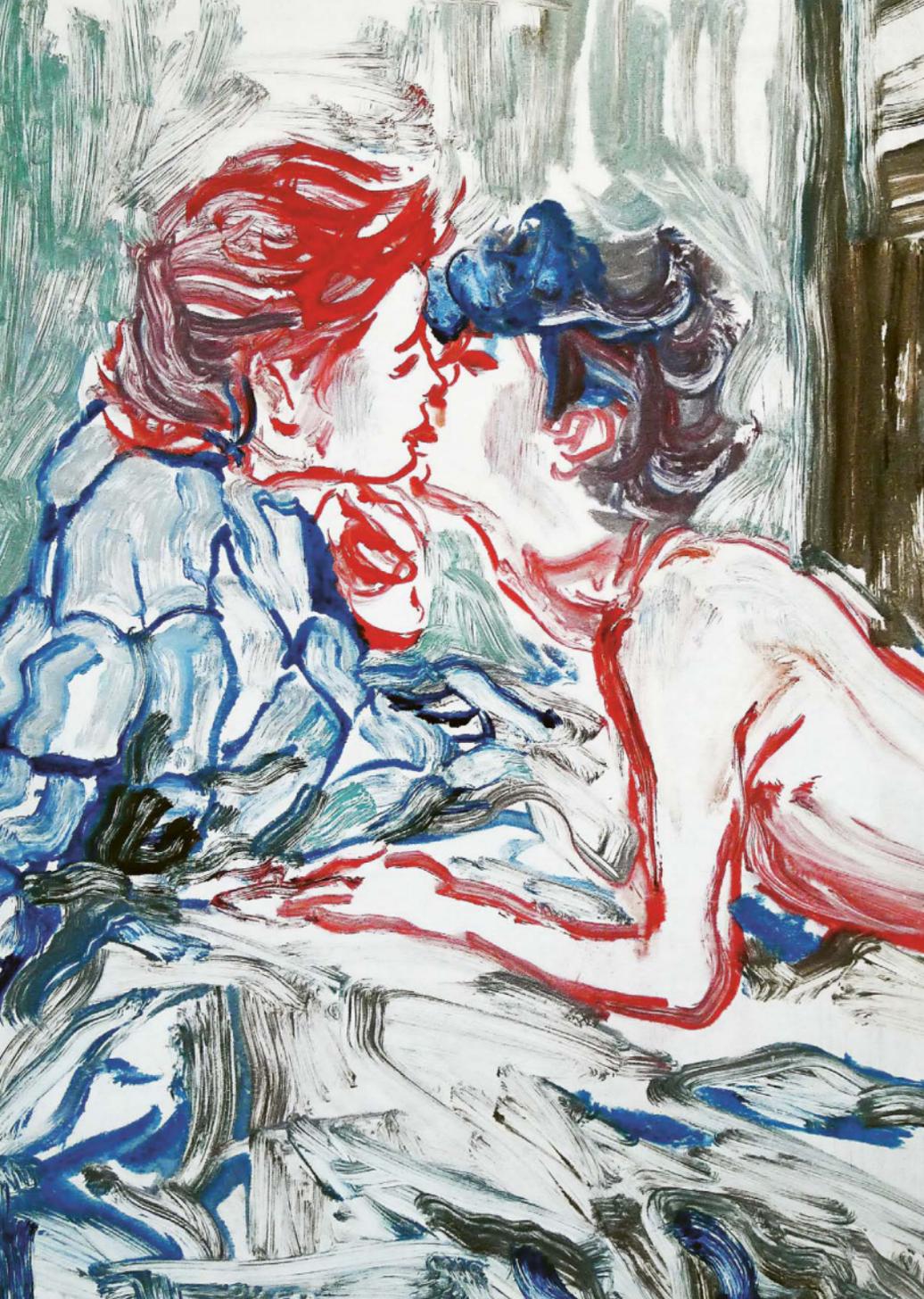


Staatsoperchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Opernhaus

Im Eröffnungskonzert geht es am ersten Tag der neuen Saison um unterschiedliche Musiken von Zuhause. Dirigentin Alondra de la Parra, bekannt für ihre mitreißenden Interpretationen, präsentiert gemeinsam mit dem Staatsorchester ein abwechslungsreiches Programm, darunter Bartóks leidenschaftliche *Rumänische Volkstänze* und Debussys seelenvolles *Clair de lune*. Außerdem ist unser vielfach ausgezeichnete Staatsopernchor zu erleben mit dem „Pilgerchor“ aus Wagners *Tannhäuser* und dem „Chor der Schnitter“ aus Tschaikowskys *Eugen Onegin*. Auch vier Gesangs-Solist*innen unseres Ensembles sind dabei – mit mal innigen, mal leidenschaftlichen Liedern. Und last but not least klingt Smetanas beliebte *Moldau* doch immer auch ein Stückweit wie ein Nachhausekommen.

In diesem Konzert spiegelt sich die Vielfalt unserer Opern-Produktionen: Englisch, Tschechisch, Deutsch, Französisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Italienisch, Griechisch und Türkisch, das sind die Sprachen, die in den Premieren der Saison 2025/26 gesungen werden. Das ist schon ganz schön viel – aber wenn man bedenkt, dass an den Staatstheatern Stuttgart Menschen aus mehr als 50 Nationen arbeiten, vermutlich noch nicht einmal ein Bruchteil der Sprachen, die bei uns gesprochen werden. Die Oper als Genre wiederum hat mit der Musik eine Weltsprache, mit der sie universell, unmittelbar und über Sprachgrenzen hinweg kommunizieren kann. Das Schöne bei alledem: Wenn Musik, Erlebnisse und Erinnerungen geteilt werden, werden sie mehr, nicht weniger. Im Konzert wie in der Oper.



I Did It My Way Nina Simone, Frank Sinatra

Stuttgarter Premiere

Musiktheater über das Leben nach der Liebe

Musikalische Leitung
Sebastian Schwab
Regie **Ivo van Hove**
Choreografie **Serge Aimé Coulibaly**
Arrangements **Henry Hey**
Orchestrierung **David Menke,**
Boris Rogowski
Bühne und Licht **Jan Versweyveld**
Kostüme **An D'Huys**
Video **Christopher Ash**
Sound Design **Erwin Sterk**
Dramaturgie **Koen Tachelet**
(Ruhrtriennale),
Ingo Gerlach (Stuttgart)

Mit **Larissa Sirah Herden** und **Lars Eiding**

Tänzer*innen **Ida Faho, Marco Labellarte, Samuel Planas, Sylvie (Dallia) Sanou**

Staatsorchester Stuttgart

Opernhaus

2025

Sep

26
Fr

Premiere

27
Sa

28
So

Eine Koproduktion mit



Ruhrtriennale
Festival der Künste

Worum geht's?

I Did It My Way handelt von einem Paar in einer Kleinstadt, um Liebe, Verlust und Veränderung. Erzählt wird die Geschichte einer Trennung: ein Mann, der an der Unveränderlichkeit der Liebe festhält, und eine Frau, die leidenschaftlich für Wandel und Gerechtigkeit kämpft. Die Frau wandelt sich zu einer Aktivistin, die sich in die schwarze Bürgerrechtsbewegung einbringt, während der Mann in seiner Kleinstadt festhängt und in der Vergangenheit verhaftet bleibt. Ihre emotionalen Konflikte, ihre Suche nach Sinn und einer Antwort auf die Frage, wie sie beide weiterleben wollen, erschließt sich dem Publikum dabei ausschließlich über die Musik von Frank Sinatra und Nina Simone – über Songs, die Liebe, Sehnsucht und Verlust thematisieren, aber auch Aufbruch und Emanzipation.

Die Musik

Ein großer Teil der im Stück verwendeten Songs von Frank Sinatra entstammen dem Album *Watertown* – ein emotionales Konzeptalbum über einen Mann, der nach der Trennung seiner Frau in einer kleinen Stadt weiterlebt und seine Kinder aufzieht. Obwohl kommerziell nicht erfolgreich, wird das 1970 veröffentlichte Album generell als eines von Sinatras bedeutendsten Werken bezeichnet. Nina Simone ist bekannt für ihre Vielseitigkeit, eine Mischung aus Jazz, Blues, Soul, Gospel, Folk und klassischer Musik. Simone selbst bezeichnete ihre Werke als „Black Classical Music“, um sowohl ihren kulturellen Hintergrund wie auch ihre klassische Ausbildung hervorzuheben. Ihre Stärke lag vor allem auch in ihrer bemerkenswerten Fähigkeit, tiefgreifende gesellschaftliche Themen in ihre Musik zu integrieren.

Watertown

Inspiziert von der Musik erzählt der Regisseur Ivo van Hove die Geschichte einer Emanzipation, die in einem amerikanischen Musterstädtchen namens Watertown ihren Anfang nimmt. Und natürlich geht es nicht nur um diese Frau, diesen Mann und diese Stadt, sondern um die Gültigkeit des *American Dream*, die Suche nach einer freien und toleranten Gesellschaft und – mit Blick auf die Gegenwart – nicht zuletzt um die Frage, wie *the land of the free and home of the brave* den Versuch überstehen wird, Amerika wieder *great* zu machen. Die innere Entwicklung der Protagonisten, ihr Ringen, ihre Sprach- und Ratlosigkeit auf der einen, ihr Kampfeswille auf der anderen Seite wird, neben den Liedtexten, auch durch Projektionen verdeutlicht: Live erstellte Videosequenzen wechseln sich ab mit eindrücklichem Bildmaterial aus der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahre, die sich gegen die Rassentrennung und Diskriminierung von Afroamerikaner*innen richtete.

Der Schweigsame und die Kämpferin

Mit Larissa Sirah Herden, die als Sängerin, Schauspielerin und Musikproduzentin Lary zu den großen Women of Color der deutschsprachigen Popmusik zählt, und Superstar Lars Eidinger ist dieser Musiktheaterabend hochkarätig besetzt. Lary äußert sich offen zu den gesellschaftlichen Themen der Zeit, darunter Rassismus und Feminismus in der Musikbranche, und nutzt ihre Reichweite, um Diskriminierung und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Der renommierte Schauspieler Lars Eidinger begeistert sowohl auf der Theaterbühne wie auch im Film und ist einem breiten Publikum vor allem für seine vielschichtigen und in sich gekehrten Charaktere voll innerer Konflikte und Zerrissenheit bekannt.

SANCTA

Opernperformance von Florentina Holzinger Hindemith, Doderer, Bach, Born in Flamez

Musikalische Leitung
Marit Strindlund
Regie & Choreografie Florentina
Holzinger

Mit **Andrea Baker, Caroline Melzer,
Emma Rothmann** sowie Florentina
Holzinger & Team

Sängerinnen des
Staatsopernchors Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

2025

Okt **3** **4** **5**
Fr Sa So

Nov **1** **2**
Sa So

Gefördert durch die



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Opernhaus
Dauer ca. 2 Std. 45 Min (keine Pause)

„Ein Skandal? Nein, Freude. Überbordende Freude“, befand die Süddeutsche Zeitung nach der Schweriner Premiere. Florentina Holzingers Opernperformance verquickt Paul Hindemiths *Sancta Susanna* und Elemente der katholischen Liturgie zu einer radikalen Vision der heiligen Messe. Mit ihren Performerinnen* begibt sie sich in spektakuläre körperliche Grenzerfahrungen. Magie und religiöse Wunder erfahren eine Neudeutung in einer ekstatischen Feier der Gemeinschaft und der Selbstbestimmung, in der Bach auf Metal trifft, die Weather Girls auf Rachmaninow – und nackte Nonnen auf Rollschuhe.

Hinweis zu sensiblen Inhalten: staatsoper-stuttgart.de/sancta

Otello

Giuseppe Verdi

Dramma lirico in vier Akten mit Video-Interventionen
von John Akomfrah

Musikalische Leitung
Killian Farrell/Vlad Iftinca
Regie & Bühne Silvia Costa
Videokunst John Akomfrah
Chor Manuel Pujol
Kinderchor Bernhard Moncado

Otello Alfred Kim
Desdemona Esther Dierkes
Jago Daniel Miroslaw
Emilia Olivia Johnson
Cassio Joseph Tancredi
Rodrigo Sam Harris

2025

Okt **11** **18** **22** **25**
Sa Sa Mi Sa

Nov **7** **13** **15** **19**
Fr Do Sa Mi

Kinderchor und
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Opernhaus
Dauer 3 Std. (inkl. Pause)

Verdis kongeniale Opernadaptation verdichtet Shakespeares *Othello* auf das Wesentliche und setzt schon mit dem anfänglichen Sturm den Tonfall für das vom offenen Meer bis ins Schlafgemach reichende Drama: Als Kriegsheimkehrer wird der Feldherr Otello für seine Erfolge gefeiert, bleibt durch seine Markierung als Schwarzer aber Außenseiter – unter Beobachtung einer Gesellschaft, die in Jago ihren extremsten Akteur hat. Verdi und sein Librettist Arrigo Boito zeigen das Böse am Werk und entlarven, wie schnell ein System, das auf Ungleichheit beruht, durch Argwohn zum Hort von Hass und Paranoia wird. Silvia Costa erkundet mit ihrer sinnlich-poetischen Handschrift das Dickicht von Ausgrenzung und Eifersucht in diesem Fest der großen Stimmen.

Rigoletto

Giuseppe Verdi

Oper in drei Aufzügen

Musikalische Leitung
Marc Piollet
Regie & Dramaturgie
Jossi Wieler, Sergio Morabito
Chor **Bernhard Monaco**

Herzog von Mantua
Atalla Ayan / Kai Kluge
Rigoletto **Marin Gantner**
Sparafucile
Goran Jurić / Adam Palka
Gilda **Claudia Muschio /
Alma Ruoqi Sun**
Maddalena **Itzeli del Rosario**
Borsa **Oscar Encinas**
Marullo **Jacobo Ochoa**
Giovanna **Maria Theresa Ullrich**
u.a.

2025

Okt **12** **14** **20** **26**
So Di Mo So

Nov **5** **8** **11**
Mi Sa Di

**Herren des
Staatsopernchors Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart**

Opernhaus
Dauer ca. 2 Std. 35 Min. (inkl. Pause)

Rigoletto will seine Tochter Gilda um jeden Preis vor dem übergriffigen Herzog schützen – doch seine Rache schlägt in die grausamste aller Niederlagen um: Nicht der Herzog, sondern Gilda fällt ihr zum Opfer. Ist das die Erfüllung des schauerlichen Fluchs, der zu Beginn über Rigoletto verhängt wurde? Giuseppe Verdi verbindet die düstere Wucht eines Rachethrillers mit der Tragik einer bedingungslosen, aber einseitigen Liebe – und entwirft zugleich ein brisantes Politdrama, das Jossi Wieler und Sergio Morabito in ihrer Inszenierung in den Mittelpunkt rücken.

Der Räuber Hotzenplotz

Sebastian Schwab

Singspiel in 8 Szenen nach Otfried Preußler

Wer kennt ihn nicht, den Räuber Hotzenplotz mit dem großen Hut? Er klaut Großmutter's Kaffeemühle, lockt Seppel und Kasperl in eine Falle und verkauft einen der beiden an den Zauberer Zwackelmann. Mut, Magie und die Hilfe des Publikums sind nötig, um die Freunde wieder zu befreien.

2025

Nov  16 So  25 Di vm  26 Mi vm
 30 So nm  30 So

Dauer ca. 2 Std. 25 Min. (inkl. Pause)

 Familienvorstellung
siehe S. 33

 Schulvorstellung

→ Weitere drei Vorstellungen
im Dezember

La Fest

Oper als barocke Feier des Lebens von und mit Eric Gauthier
Mit Musik von Händel, Rameau, Vivaldi & Co.

„Amüsant und tief berührend“, so die Stuttgarter Zeitung nach der Premiere dieser außergewöhnlichen Musiktheaterarbeit zwischen Party, großer Operngeste und Tanz. Zusammen mit Sänger*innen, Tänzer*innen, Chor und Orchester erkundet Eric Gauthier, warum und wie Menschen feiern.

2025

Nov  20 Do  22 Sa  25 Di

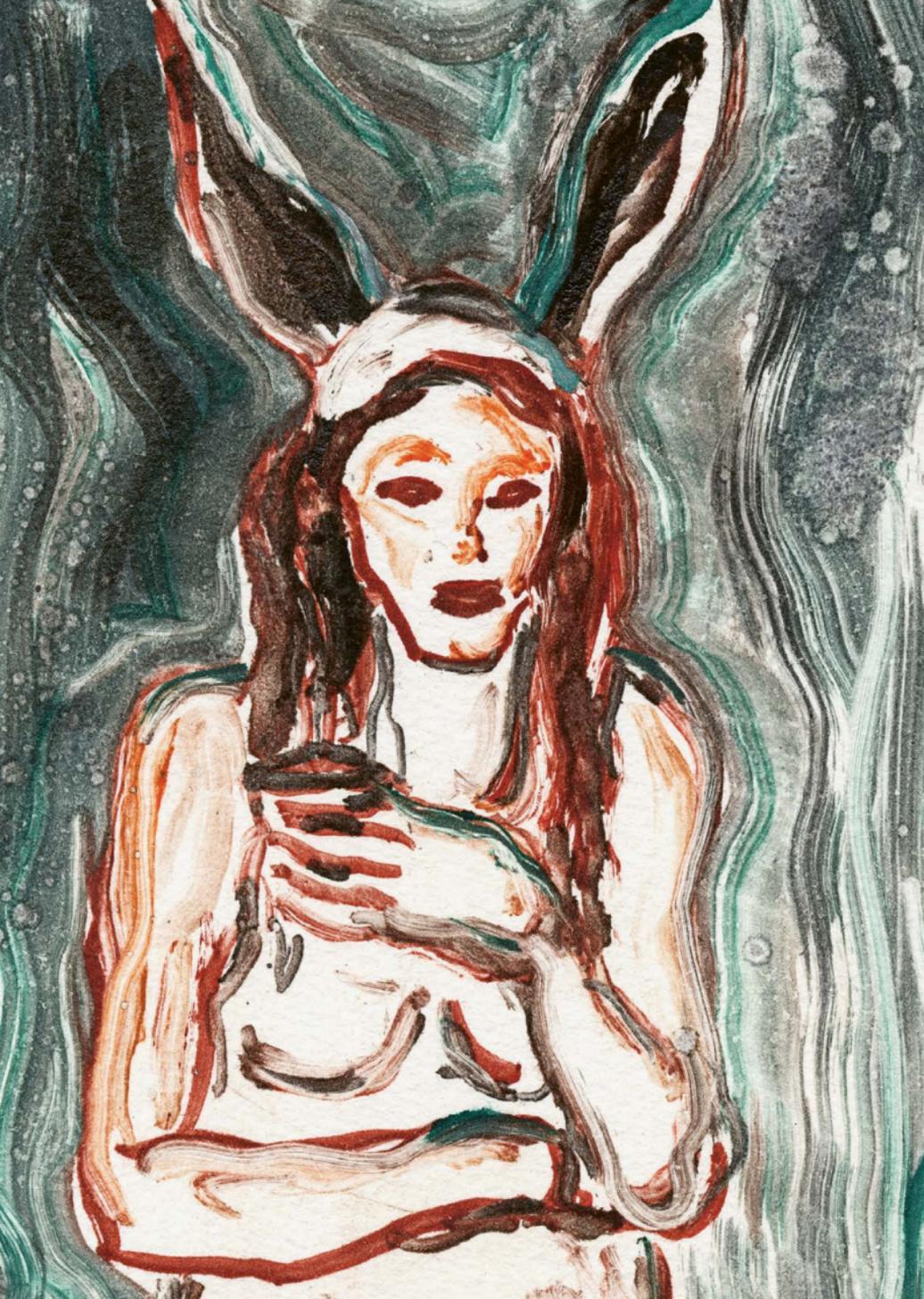
Dauer ca. 3 Std. 10 Min. (inkl. Pause)
After-Show-Lounge ca. 35 Min.

→ Weitere zwei Vorstellungen
im Dezember



Der Bühnenmoment

„Und ich fühle in mir den Urschlamm“, beschwört Jago in seinem Credo die dunkelsten Kräfte seines Inneren am Anfang des 2. Akts von *Otello*. Aber dass Daniel Mirostlaw, der diesen Bösewicht und Gegenspieler von Otello mit Bravour verkörpert, tatsächlich den Schlamm oder besser den Ton an einer Töpferscheibe modellieren sollte – und das auch noch während einer herausfordernden Arie – überstieg zunächst seine bisherigen Erfahrungen als Opernsänger. In einem Crashkurs lernte er während der Probenphase von einer professionellen Töpferin den richtigen Umgang mit Material, Wasser und Drehscheibe sowie die Fingerfertigkeit, um den Regieanweisungen Silvia Costas zu folgen. Denn sie hatte für diese magische Szene die klare Vorstellung eines von Allmachtsphantasien getriebenen Mannes, der seine Welt des Bösen im stillen Kämmerlein erst formte, um sie im fast gleichen Atemzug ungestüm wieder zu zerschmettern. Jagos wachsendem Größenwahn kann man übrigens im Laufe des Abends auf der Bühne auch förmlich zusehen, denn auf der Höhe seiner gesponnenen Intrige steht er auf dann sage und schreibe 35 cm hohen Plateauschuhen! Diesen Moment aber sollte man unbedingt live erlebt haben ...



Die schlaue Fuchsin

Leoš Janáček

Premiere

Oper in drei Akten

Musikalische Leitung
Ariane Matiakh
Regie **Stephan Kimmig**
Bühne **Katja Haß**
Kostüme **Anja Rabes**
Choreografie **Jonathan Reimann**
Licht **Gerrit Jurda**
Chor und Kinderchor
Bernhard Monaco

Fuchsin **Claudia Muschio**
Förster **Paweł Konik**
Frau Försterin/Eule **Olivia Johnson**
Schulmeister/Mücke
Moritz Kallenberg
Pfarrer/Dachs **Andrew Bogard**
Haraschta **Michael Nagl**
Frau Pasek/Eichelhäher
Catriona Smith
Herr Pasek **Torsten Hofmann**
Fuchs **Ida Ränzlöv**
Dackel/Specht **Itzeli del Rosario**
Hahn **Oscar Encinas**
Schopfhenne
Carmen Larios Caparrós

2025

Nov **9** Premiere
So **14** **21** **23** **26**
Fr Fr So Mi

Dez **10**
Mi

Kinderchor der
Staatsoper Stuttgart
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Opernhaus

Worum geht's

In Janáčeks Oper *Die schlaue Füchsin* geht es im Grunde um das Leben selbst. Um das Leben in all seinen Widersprüchlichkeiten, die durch menschliche Sehnsüchte und Entbehrungen ausgelöst werden. Um seine Ambivalenz von Freiheit und Zwang. Und nicht zuletzt um Wirklichkeit und Traum, festgehalten im ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen.

Der Plot selbst ist relativ schlicht: Im Mittelpunkt stehen ein alter Förster und eine junge Füchsin. Der Förster nimmt das Tier zu sich nach Hause, um es zu domestizieren. Doch die kluge Füchsin lässt sich nicht zähmen. Sie stachelt eine blutige Rebellion im Hühnerstall an, kann flüchten und lebt fortan im Wald. Dort verliebt sie sich in einen Fuchs, gründet eine Familie, wird aber von einem Wilderer erschossen. Was wie ein tragisches Ende klingt, ist in der Oper lediglich ein Schritt im Kreislauf des Lebens, der sich immer wiederholt.

Auf den Spuren eines Lebens

Leoš Janáčeks Oper wurde 1924 in Brünn uraufgeführt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der fast Siebzigjährige ein bewegtes Leben hinter sich: Seine Tochter Olga war viel zu jung verstorben, auch der Erfolg als Opernkomponist hatte lang auf sich warten lassen. Seine Ehe war gescheitert und als wäre das nicht genug, war er unglücklich in die 40 Jahre jüngere Kamila Stösslová verliebt. Schicksalsschläge, die man in seinem Spätwerk, zu dem auch *Die schlaue Füchsin* zählt, widergespiegelt finden kann.

„Abenteuer am Bewusstseinsstrom“

Zugegeben: Janáčeks Oper über die Füchsin Schlaukopf mutet mitunter rätselhaft an. Der ständige Wechsel zwischen Tier- und Menschenwelt, das teilweise drastisch-brutale Geschehen, das sich mit Momenten tiefer Innigkeit und sanfter Erkenntnis paart, haben etwas Märchenhaftes, Unerklärbares an sich. Man spürt, dass unter der vordergründigen

Handlung Tiefe liegt. Sie sogar Abgründe auftun. *Die schlaue Füchsin* rührt an die großen Fragen des Lebens, verweigert aber eindeutige Antworten oder Wertungen. In diesem Sinne hat auch Janáček seine Musik komponiert, die sich wie ein „Bewusstseinsstrom“ durchs Werk zieht. Sie setzt sich aus einzelnen Motiven und kleinen „Melodiechen“ zusammen: mal gefühlvoll, mal leicht, mal sinnlich-eruptiv. Besonders spürbar aber ist die Flüchtigkeit von Janáčeks Musik: im ewigen Strom des Lebens ...

Bewusstseinsmacher*innen

Für Janáčeks Musik braucht es Leidenschaft, Präzision und vor allem Musikalität. All das bringt die französische Dirigentin Ariane Matiakh mit, derzeit Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Der Regisseur Stephan Kimmig, zweifacher Preisträger des FAUST, ist an der Staatsoper Stuttgart bereits bekannt. 2018/19 verantwortete er Hans Werner Henzes *Der Prinz von Homburg*, 2021/22 wieder gemeinsam mit Katja Haß (Bühne) und Anja Rabes (Kostüme) – die auch in der *Füchsin* dabei sind – Richard Wagners *Rheingold*. Kimmig und sein Team, zu dem auch der Choreograf Jonathan Alexander Reimann zählt, möchten in der *Füchsin* den Menschen in seinem widersprüchlichen Dasein aus triebhafter Natur und den Regeln der Zivilisation in all seinen Facetten hinterfragen. Das Publikum darf sich also auf einen dichten Theaterabend freuen, an dessen Ende die vitale Kraft des Lebens triumphiert. Denn laut Kimmig sei das Leben ja auch kein „Jammertal“!

Rahmenprogramm zu *Die schlaue Füchsin*

Einführungsmatinee

Sonntag, 12. Oktober 2025, 11 Uhr, Opernhaus

5 €

Drei Wochen vor der Premiere unserer Neuproduktion laden wir Sie ins Opernhaus ein, um im Podiumsgespräch mit dem Regieteam und der Dirigentin Einblicke in das Stück und die szenische und musikalische Konzeption der Produktion zu geben.

Auf verwachsenem Pfade

Waldspaziergang mit Musik, wo Füchsin und Hase sich Gute Nacht sagen

Freitag, 17. Oktober 2025, 18 Uhr,

Treffpunkt: Haus des Waldes Stuttgart

12/7 € (VVK ab 15. September 2025)

Der Wald als Metapher des Lebens? Im ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen, Sterben und Geborenwerden fand Leoš Janáček Inspiration für sein beliebtes Werk *Die Abenteuer des Fuchsleins Schlaukopf* – oder *Die schlaue Füchsin*, wie der aus dem Tschechischen übersetzte Titel der Opern-Neuproduktion an der Staatsoper Stuttgart heißt. Sein Leben lang zog es den Komponisten in die Natur, um das, was er dort hörte und wahrnahm, in seine Musik einfließen zu lassen. Um Janáček auf seinem Pfad der Inspiration zu folgen, machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um selbst zu erfahren, welche Sinneseindrücke der Wald in uns weckt. Was hören, sehen, riechen oder schmecken wir sogar, wenn wir uns dort hin begeben, wo sich Füchsin und Hase gute Nacht sagen? Und wie klingen die Stimmen des Waldes bei Janáček? Dies ist im Anschluss an den sinnlichen Waldspaziergang im Haus des Waldes zu hören.

Bitte festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitbringen

Eine Kooperation mit



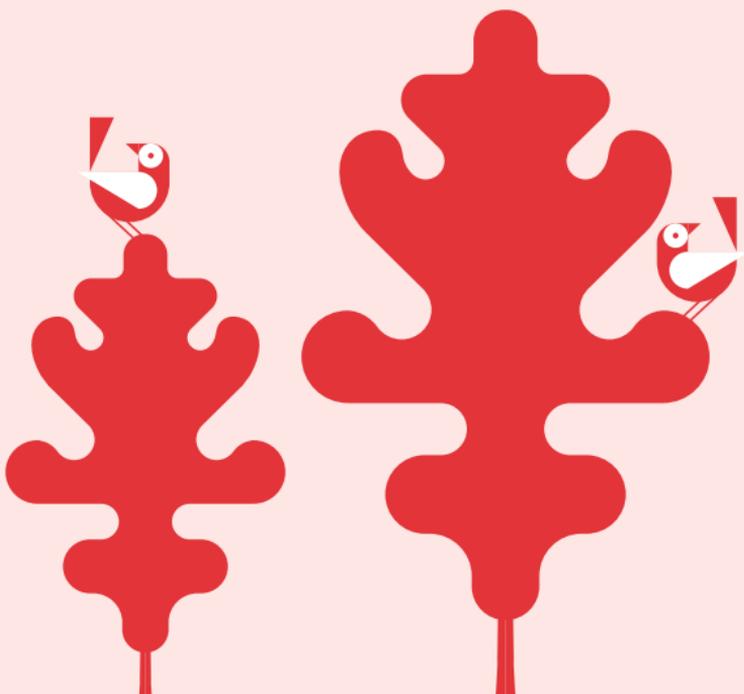
Die schlaue Füchsin

Libretti lesen. Literaturclub der Staatsoper Stuttgart

Dienstag, 18. November 2025, 19 Uhr, Opernhaus, Nebenraum Kantine
Eintritt frei, Anmeldung an: oper@staatstheater-stuttgart.de

Sie lieben es, zu lesen und sich ebenso leidenschaftlich mit anderen über Ihre Lektüre auszutauschen? In unserem Literaturclub wollen wir vorab Libretti lesen und in entspanntem Rahmen bei einem Getränk über das Gelesene sprechen.

Ein Comic wird zur Oper: Inspiriert von einer Fortsetzungsgeschichte um das Fuchslein Schlaukopf in einer Brünner Tageszeitung konzipierte Leoš Janáček ein noch nie dagewesenes Sujet für die Opernbühne: Tiere, die mit eigener Persönlichkeit und musikalischer Sprache gleichberechtigt neben menschlichen Charakteren stehen – ganz ohne Verniedlichung. Im Literaturclub lesen wir Max Brods Übersetzung von *Příhody lišky Bystroušky*, die unter dem Titel *Das schlaue Fuchslein* erschienen ist.



Die Staatsoper in Stadt und Land

Oper am Mittag

Freitag, 17. Oktober 2025, 13 Uhr, Stadtbibliothek
Eintritt frei

Zum Beginn der Opernsaison 2025/26 präsentiert die Staatsoper Stuttgart auch in diesem Jahr ihren Spielplan zur Mittagszeit im „Herz“ der Stadtbibliothek Stuttgart: Claudia Muschio und Ida Ränzlov vom Ensemble der Staatsoper, die Dramaturgie sowie die Junge Oper im Nord (JOIN) geben Einblicke in das vielfältige Programm.

Eine Kooperation mit



Staatsoper goes Rätsche

Dienstag, 4. November 2025, 19 Uhr, Rätschenmühle e.V.

Ein Abend zum Auftakt der neuen Opernsaison in der Rätsche in Geislingen an der Steige – unterhaltsam, informativ und musikalisch. Intendant Viktor Schoner wird erneut gemeinsam mit Martin Hueber und Überraschungsgästen aus dem Ensemble der Staatsoper die Produktionen der neuen Spielzeit 2025/26 vorstellen.

Eine Kooperation mit



Ensemble-News

Aus dem Opernstudio ins Ensemble: Nach zwei Jahren im Nachwuchsprogramm der Staatsoper gehört die Sopranistin Alma Ruoqi Sun ab der neuen Saison dem Solistenensemble an. Ende Oktober steht gleich ein großes Debüt ins Haus: die Rolle der Gilda in Verdis *Rigoletto*. Außerdem begeistert sie wieder Groß und Klein als Pinocchio in Lucia Ronchettis gleichnamiger Instrumental-Komödie.



Alma Ruoqi
Sun



Killian
Farrell

Willkommen zurück, Killian Farrell! Der aus Dublin stammende Dirigent war von 2021–23 Kapellmeister an der Staatsoper Stuttgart. Nach erfolgreichen Dirigaten in *Tosca*, *Die Liebe zu drei Orangen*, *Rusalka*, *Hänsel und Gretel*, *Das Lied von der Erde* und *Carmen*, ist der Meininger Generalmusikdirektor diesen Herbst erneut im Opernhaus zu Gast und dirigiert erstmals Verdis *Otello*.

Ein neuer *Otello* für Stuttgart: Alfred Kim, in Seoul geboren, studierte Gesang in Korea, Frankfurt und Karlsruhe. Der preisgekrönte Tenor war u. a. Ensemblemitglied in Kassel, Wiesbaden und Frankfurt und gastierte weltweit, unter anderem an der Wiener Staatsoper, der MET in New York und der Deutschen Oper Berlin. Im Herbst ist er in der Titelpartie von Verdis *Otello* in Stuttgart zu erleben.



Alfred
Kim



Claudia
Muschio

Eine Premiere, die nur Debüts kennt: Bei der Neuproduktion von Leoš Janáčeks *Die schlaue Fuchsin* singen alle Sänger*innen ihre Rollen erstmals im tschechischen Original – eine Herausforderung für alle Beteiligten, insbesondere für Claudia Muschio, Ida Ränzlöv und Paweł Konik in den drei Hauptrollen.



Ida
Ränzlöv



Paweł
Konik

JOiN – Junge Oper im Nord

Tee & Techno

Relaxed Concert für alle
ab 0 Jahren

So, 28.9.25/So, 23.11.25

Einschlafen in der Oper? Jawohl. Ein entspanntes Ambient-Techno-Konzert nicht nur für Kleinkinder, sondern auch für Eltern, die mal eine Pause brauchen. Während des einstündigen Konzerts habt ihr die Möglichkeit, auf Kissen und in Höhlen auszuruhen, herumzukrabbeln, einfach nur zu sein.

Und Raum zum Stillen, Füttern und Wickeln gibt es natürlich auch!

Guten Morgen, Schnee!

Доброго ранку, сніг!

Szenisches Konzert für alle
ab 3 Jahren

Fr, 10.10.25/Sa, 11.10.25

Do, 13.11.25/Sa, 15.11.25

Schnee weckt ganz unterschiedliche Erinnerungen, je nachdem wo man aufgewachsen ist. Ist er schützend, beruhigend, inspirierend? Ist er ganz weit weg – oder einfach nur im Weg?

Als Figurentheatermacher*in forscht Eva Mario Hasler mit Material, Objekt und Figur und belebt eine Welt, die den Schnee neu erlebbar macht – in vielen verschiedenen Sprachen und mit Unterstützung klassischer Instrumente sind wir dem Schnee auch klanglich auf den flüchtigen Fersen.

GASTSPIEL

Apparat

Musiktheater nach Franz Kafka für alle ab 14 Jahren

Fr, 17.10.25/Sa, 18.10.25

Franz Kafkas Erzählung *In der Strafkolonie* ist das groteske Gleichnis einer Welt, die von Folter und Gewalt geprägt ist. In der Adaption des Textes wird der Folterapparat zu einer archäologischen Stätte der Blicke, zur Echokammer, um die Themen Kafkas – Grausamkeit der bürokratischen Welt, das darin verstrickte Individuum – multiperspektivisch zu beleuchten: Wohin treibt uns die Neugier, das Leiden anderer betrachten zu wollen?

Das Gastspiel wird durch eine Förderung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ermöglicht.

The Fairy-Queen

Musiktheater nach Henry Purcell
für alle ab 12 Jahren

Mi, 5.11.25 / Sa, 8.11.25

Di, 11.11.25 / So, 16.11.25

Wer sind diese Wesen im Wald?
Woher kommen sie und warum sind
sie so gut drauf? Mit *The Fairy-
Queen* liefert Henry Purcell den musi-
kalischen Soundtrack für einen
Sommernachtstraum der etwas an-
deren Art. Olivia Hyunsin Kim
schickt mit ihrem Team eine Gruppe
junger Menschen in einen queeren
Nachtwald voller Fragen, in dem ge-
meinsam Liebe, Lust und Flirt in
all ihren Facetten erforscht werden.
Eine farbenfrohe Feier der Maskie-
rung, des Begehrens und manchmal
auch des Liebeskummers – doch
es gibt ein Happy End, an dem alle
alle heiraten dürfen. Also, let's
celebrate!

Pinocchio's Abenteuer

Instrumental-Komödie von Lucia
Ronchetti für alle ab 6 Jahren

Fr, 28.11.25 / Sa, 29.11.25

→ sowie weitere Vorstellungen
im Dezember

Die Holzpuppe Pinocchio träumt
davon, ein echtes Kind zu werden.
Das ist allerdings leichter gesagt
als getan! Die Choreografin Teresa
Hoffmann inszeniert Lucia Ron-
chettis rasante Oper mit einer Sän-
gerin und fünf Musikerinnen als
phantastisch-spielerische Suche
zwischen festem Boden und wackli-
gen Füßen, mit fremden Wesen
und schmissigen Melodien, tanzen-
den Nasen und winkenden Esel-
sohren, singenden Sägen und einem
Riesenhund.

J O I N

Mehr zum JOiN, den Festivals
und überhaupt!



Konzerte des Staatsorchesters Stuttgart

1. Kammerkonzert

Klangrausch

Joseph Haydn Streichquartett

f-Moll op. 20 Nr. 5, Hob. III:35

Robert Schumann Streichquartett

A-Dur op. 41 Nr. 3

Felix Mendelssohn Bartholdy

Oktett Es-Dur für Streicher op. 20

Mit Veronika Unger, Franziska Baur, Robin Porta, Philipp Körner, Kathrin Scheytt, Amelie Wünsche, Daniel Schwartz und Zoltan Paulich

8.10.25

Liederhalle, Mozartsaal

In seinem Streichquartett op. 20 Nr. 5 ist Joseph Haydn mit tiefgründigen Tönen und harmonischen Überraschungseffekten zu erleben. An Haydn, Mozart und Beethoven orientierte sich Robert Schumann in seinem dritten Streichquartett – mit schwebenden Klängen und einem temperamentvollen Finale. Eine stupende Talentprobe lieferte der erst 16-jährige Felix Mendelssohn Bartholdy mit den überbordenden Klängen seines Streichoktetts Es-Dur: ein musikalisches Wunder des 19. Jahrhunderts.

1. Sinfoniekonzert

Robert Schumann Konzertstück

F-Dur für vier Hörner und Orchester op. 86

Toshio Hosokawa *Erdbeben.*

Träume, Suite

Pjotr I. Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4

f-Moll op. 36

Horn Pablo Neva Collazo,
Fabian Schröder, Christina Heckmann und Martin Grom
Musikalische Leitung
Sylvain Cambreling
Staatsorchester Stuttgart

26.10.25 (vm)

27.10.25

Liederhalle, Beethovensaal

Lebensfroh und prachtvoll schmettern die Hörner im Konzertstück F-Dur von Robert Schumann. Nach diesem Auftakt dirigiert Sylvain Cambreling eine Suite aus Toshio Hosokawas Oper *Erdbeben. Träume*, die der ehemalige Generalmusikdirektor 2018 an der Staatsoper Stuttgart uraufgeführt hat. Im Zentrum von Pjotr I. Tschaikowskys vierter Sinfonie steht das menschliche Schicksal. Der russische Romantiker entfesselt ebenso klangmächtige Lebensstürme, wie er Inseln der Idylle heraufbeschwört.

2. Kammerkonzert

Grüße aus Ungarn

Joseph Haydn Klaviertrio Nr. 39

G-Dur Hob. XV:25

„In ungarischer Weise“

Zoltán Kodály Streichquartett Nr. 2

op. 10

Johannes Brahms Klavierquartett

Nr. 1 g-Moll op. 25

Mit **Veronika Unger, Olivier Marger, Natia Wiedmann, Kirsten Frantz, Hedwig Gruber** und **Bertram Jung**
Klavier **Polina Jakovleva**

12.11.25

Liederhalle, Mozartsaal

Von seiner unterhaltsamen Seite zeigt sich Joseph Haydn in seinem Trio G-Dur, mit einem finalen *Rondo all'Ongarese*. Mit großem Ernst und archaischer Kraft blickt dagegen Zoltán Kodály mit seinem zweiten Streichquartett auf die ungarische Volksmusik. In seinem Klavierquartett Nr. 1 wiederum schwelgt Johannes Brahms in einer ungarischen Folklore, wie er sie auch in seinen *Ungarischen Tänzen* aufleben lässt.

2. Sinfoniekonzert

Richard Strauss *Don Juan*.

Tondichtung op. 20

Ivan Danko (Composer in Focus)

Process für Oboe, Wagnertuba,

Cembalo und Streichorchester

Deutsche Erstaufführung

Wolfgang Amadeus Mozart

Adagio und Fuge c-Moll KV 546

Richard Strauss *Tod und*

Verklärung. Tondichtung op. 24

Oboe **Ivan Danko**
Wagnertuba **Philipp Römer**
Cembalo **Alan Hamilton**
Musikalische Leitung
Cornelius Meister

23.11.25 (vm)

24.11.25

Liederhalle, Beethovensaal

Öffentl. Probe:

22.11.25 (vm)

Mit der Opulenz seiner beiden Tondichtungen *Don Juan* und *Tod und Verklärung* überraschte Richard Strauss um 1890 das Publikum. Ivan Dankos Komposition *Process* fängt die bizarr-beklemmende Atmosphäre in Franz Kafkas gleichnamigem Roman ein. Dazu trägt die bewusst kafkaeske Auswahl der Soloinstrumente unseres Composer in Focus bei, nämlich Oboe, Wagnertuba und Cembalo. Mozarts Adagio und Fuge KV 546 fungiert als Bindeglied zwischen Strauss' und Dankos metaphysischen Fragestellungen.

Sep

2025

So	21	11.00 – 18.00	Theaterfest →Opernhaus, Schauspielhaus & Vorplatz	Eintritt frei
		18.00	Musik von Zuhause	8–65 €
Fr	26	19.30	I DID IT MY WAY	8–139 €
Do	25		JOiN das Haus! →Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben	Pay what you want!
Sa	27	19.30	I Did It My Way	8–126 €
So	28	11.00	Tee & Techno →N	Pay what you want!
		19.30	I Did It My Way ←	8–126 €
Di	30	19.00	Libretti lesen: Annas Maske	Eintritt frei mit Anmeldung

Okt

2025

Fr	3	19.30	<u>SANCTA</u>	8–152 €
Sa	4	17.00	SANCTA	8–152 €
So	5	17.00	SANCTA	8–152 €
		15.00	Wizard in Residence →N	Pay what you want!
Mi	8	19.30	1. Kammerkonzert Klangrausch →LH	16/7 €
Do	9	12.45	Lunchkonzert	Eintritt frei
Fr	10	9.30+11.00	GUTEN MORGEN, SCHNEE! →N Доброго ранку, сніг!	10/5 €
Sa	11	9.30+11.00	Guten Morgen, Schnee! →N Доброго ранку, сніг!	10/5 €
		19.00	<u>Otello</u>	8–139 €

So	12	11.00	Einführungsmatinee Die schlaue Füchsin	5 €
		19.00	Rigoletto	8–139 €
Mo	13	19.30	1. Liedkonzert Goran Jurić	25 €
Di	14	19.00	Rigoletto	8–126 €
Fr	17	13.00	Oper am Mittag →Stadtbibliothek	Eintritt frei
		19.00	GASTSPIEL Apparat →N	18/7 €
		20.30	Libretti lesen: In der Strafkolonie →N	Eintritt frei mit Anmeldung
Sa	18	19.00	Otello	8–139 €
		19.00	GASTSPIEL Apparat →N	18/7 €
Mo	20	19.30	Rigoletto	8–126 €
Mi	22	19.30	Otello	8–126 €
Sa	25	19.30	Otello	8–139 €
		15.00	Wizard in Residence →N	Pay what you want!
So	26	11.00	1. Sinfoniekonzert →LH	8–45 €
		19.00	Rigoletto	8–139 €
Mo	27	19.30	1. Sinfoniekonzert →LH	8–40 €

Nov

2025

Sa	1	19.30	SANCTA	8–152 €
So	2	17.00	SANCTA ←I	8–152 €
Di	4	12.45	Staatsoper goes Rätsche →Rätsche e.V.	raetsche.com

Mi	5	12.45	Lunchkonzert	Eintritt Frei
		19.00	Rigoletto	8 – 126 €
		19.00	<u>The Fairy-Queen</u> →N	18/7 €
Fr	7	19.00	Otello	8 – 139 €
Sa	8	19.00	Rigoletto	8 – 139 €
		19.00	<u>The Fairy-Queen</u> →N	18/7 €
So	9	18.00	<u>DIE SCHLAUE FÜCHSIN</u>	8 – 139 €
Di	11	19.00	Rigoletto	8 – 126 €
		19.00	<u>The Fairy-Queen</u> →N ←	18/7 €
Mi	12	19.30	2. Kammerkonzert →LH Grüße aus Ungarn	16/7 €
Do	13	9.30 + 11.00	Guten Morgen, Schnee! →N Доброго ранку, сніг!	10/5 €
		19.00	Otello	8 – 126 €
Fr	14	19.30	Die schlaue Füchsin	8 – 126 €
Sa	15	14.00	Singend durch den Spielplan →Treffpunkt: Opernhaus Eingang	5 €
		14.00 + 15.30	Guten Morgen, Schnee! →N Доброго ранку, сніг!	10/5 €
		19.00	Otello	8 – 139 €
So	16	17.00	<u>Der Räuber Hotzenplotz</u> →FV	8 – 108 €
		19.00	<u>The Fairy-Queen</u> →N ←	18/7 €
Di	18	19.00	Libretti lesen: Die schlaue Füchsin	Eintritt frei mit Anmeldung
Mi	19	19.00	Otello ←	8 – 126 €

Do	20	19.00	<u>La Fest</u>	8–152 €
Fr	21	19.00	Die schlaue Füchsin	8–126 €
Sa	22	11.30	2. Sinfoniekonzert: →LH Öffentl. Probe	Eintritt frei!
		19.00	La Fest	8–152 €
So	23	11.00	2. Sinfoniekonzert →LH	8–45 €
		11.00	Tee & Techno →N	Pay what you want!
		19.00	Die schlaue Füchsin →FV	8–126 €
Mo	24	19.30	2. Sinfoniekonzert →LH	8–40 €
Di	25	10.30	Der Räuber Hotzenplotz →SV	8–108 €
		19.00	La Fest	8–152 €
Mi	26	10.30	Der Räuber Hotzenplotz →SV	8–108 €
		19.30	Die schlaue Füchsin	8–115 €
Fr	28	11.00	<u>Pinocchios Abenteuer</u> →SV →N	18/7 €
Sa	29	15.00	Pinocchios Abenteuer →N	18/7 €
So	30	14.00	Der Räuber Hotzenplotz →FV	8–108 €
		18.00	Der Räuber Hotzenplotz →FV	8–108 €

Legende

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG

Repertoire 1. Vorstellung

← letzte Vorstellung
in dieser Saison

○ Sonn- und Feiertage

→SV Schulvorstellung

→LH Liederhalle

→FV Familienvorstellung

→N Nord

→Rätsche e.V.

Wenn im Kalendarium nicht
anders angegeben, finden die
Veranstaltungen im Opern-
haus statt.



STAATSORCHESTER
STUTT GART

Karten und Service

Online Shop

ticket.staatstheater-stuttgart.de

Telefonischer Kartenservice und Information

+49 711 20 20 90
Mo bis Sa, 10 bis 18 Uhr
tickets@staatstheater-stuttgart.de

Theaterkasse

Theaterkasse im Schauspielhaus
Oberer Schloßgarten 6, 70173 Stuttgart
Mo bis Fr, 10 bis 18 Uhr; Sa, 10 bis 14 Uhr

Postanschrift

Die Staatstheater Stuttgart, Kartenservice
Postfach 10 43 45, 70038 Stuttgart

Preise

Die Preise der einzelnen Vorstellungen entnehmen Sie bitte dem Kalendarium auf S. 28–31. Bei Familienvorstellungen zahlen Kinder und Jugendliche in Begleitung eines Erwachsenen auf allen Plätzen 10 €.

Übertitel

Alle Opern mit deutschen und englischen Übertitel, mit Ausnahme von *Rigoletto* und *Der Räuber Hotzenplotz*.

Einführungen

Zu den Opernvorstellungen bieten wir 45 Min vor Vorstellungsbeginn kostenfreie Einführungen. Bei den Konzerten werden ebenfalls kostenfreie Einführungen angeboten: 45 Min vor Sinfoniekonzert- und 30 Min vor Kammerkonzertbeginn.

Spielstätten

Opernhaus Oberer Schloßgarten 6 70173 Stuttgart	JOiN Junge Oper im Nord Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart
Liederhalle Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart	RÄTSCHE e.V. Schlachthausstraße 22 73312 Geislingen/Steige
ForstBW Haus des Waldes Königstraße 74 70597 Stuttgart	Stadtbibliothek Stuttgart Mailänder Platz 1 70173 Stuttgart

Freundeskreis der Staatsoper

Sie lieben Musik? Sie lieben Oper und Konzerte? Wir auch!

Oper vereint Theater, Gesang, Tanz und den Klang eines großen Orchesters. Oper ist Emotion und Leidenschaft, sie ist ein Spiegel der Realität und entführt doch immer wieder in das Unwirkliche. Unsere Staatsoper Stuttgart zählt zu den großen Häusern Europas und wurde vielfach für ihre Exzellenz und Kreativität ausgezeichnet.

Fühlen Sie sich der Welt der Oper verbunden oder wollen Sie sie entdecken? Dann freuen wir uns, Sie im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart willkommen zu heißen.

Treffen Sie alte und neue Freund*innen der Staatsoper und des Staatsorchesters im traditionsreichen Littmann-Bau und in der Liederhalle, tauschen Sie sich mit anderen Opernliebhaber*innen aus und lernen Sie die Künstler*innen vor und hinter den Kulissen kennen.

Fördern Sie mit uns junge Sänger*innen des Opernstudios, junge Musiker*innen der Orchesterakademie und die vielen kreativen Projekte, mit denen Oper und Staatsorchester uns immer wieder begeistern.

Mehr Informationen, Ansprechpartner und das Beitrittsformular finden Sie unter:

foerderverein-staatstheater-stgt.de/freundeskreisoper

Ihr Beirat Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart

diestaats
theaterstuttgart
förderverein
freundeskreis

STAATSOPER
STUTTGART

Partner der Staatsoper Stuttgart

Wir danken unserem Hauptsponsor

LB BW

Wir danken unseren Förderern

diestaats
theaterstuttgart
förderverein



Karl Schlecht
Stiftung

STIFTUNG KUNST UND KULTUR

Sparda-Bank

BADEN-WÜRTTEMBERG



PÉTER HORVÁTH
STIFTUNG

Albert-und-Ursula-
Schmidt-Stiftung

Allianz 

 KULTURKESSEL
GEMEINSAM KULTUR UNTERNEHMEN

 Mercedes-Benz

Stefan von
Holtzbrinck

WÜSTENROT STIFTUNG


 **BOSCH**


breuninger

DÜRR GROUP.


EY
Shape the future
with confidence

Otto F. Scharr-Stiftung


M.M. WARBURG & CO
BANK



Nachweise

S. 1: © Ulrike Theusner, *Two Shadows*, 2021
S. 6: © Ulrike Theusner, *Two Boys kissing*, 2018
S. 14: © Martin Sigmund
S. 16: © Ulrike Theusner,
Girls of Mahagonny II, 2023
S. 23: Alma Ruoqi Sun, Killian Farrell,
Claudia Muschio, Ida Ränzlöv, Paweł Konik
© Matthias Baus;
Alfred Kim © Agentur Luisa Petrov
S. 32 © Sebastian Mare
S. 36 © Ulrike Theusner, *A conversation in
the rain*, 2021

Alle Zeichnungen Ulrike Theusner:
Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin

Impressum

Herausgeber
Staatsoper Stuttgart
Oberer Schlossgarten 6, 70173 Stuttgart

Intendant
Viktor Schoner
Generalmusikdirektor
Cornelius Meister
Redaktion
Claudia Eich-Parkin, Otto Hagedorn, Johannes
Lachermeier, Johanna Mangold, Julia Schmitt
Bildredaktion
Julia Schmitt
Gestaltung
collect, studiocollect.de
Druck
Druckhaus Stil+Find, Leutenbach

Die Staatstheater Stuttgart
Kartenservice
Postfach 10 43 45
70038 Stuttgart

Folgen Sie uns!

Hat Ihnen eine Vorstellung besonders gut gefallen? Oder aber überhaupt nicht? Lassen Sie es uns wissen – und reden Sie mit uns darüber! Auf Instagram, Facebook oder Bluesky freuen wir uns, mit Ihnen, unserem Publikum, in Dialog zu treten, zu informieren und zu unterhalten.



staatsoper-stuttgart.de
staatsoper-stuttgart.de/newsletter



**Was gibt es Neues aus dem Opernhaus?
Im MAGAZIN unserer Website
erzählen wir aktuelle
Geschichten – hintergründig, witzig
und bereichernd.**



**STAATSOPER
STUTTGART**